

1988 geboren in Oberösterreich.
2008-2011 Ausbildung zur
Ergotherapeutin an der FH Wr. Neustadt.
Seit 2011 Ergotherapeutin beim
Psychosozialen Dienst Wien.
2014 Diplom zur Rotatherapeutin für
Erwachsene und größere Kinder.
2015 Diplom zur Rotatherapeutin
für Säuglinge.



**Ergotherapie
& Rotatherapie**
für Säuglinge und Kleinkinder

Leonie Seifried
Novaragasse 32/1/17, 1020 Wien
leonieseifried@gmail.com
0650/8113794

Leonie Seifried

ROTA-Therapie ist eine neurophysiologische Behandlungsmethode mit der Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder behandelt werden. Bestehen bei Ihrem Kind frühkindliche Reflexe zu stark oder zu lange, so können diese die Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung des Säuglings und Kleinkindes stören. Die Auffälligkeiten die sich dabei zeigen, beschränken sich nicht alleine auf die Motorik, sondern beeinflussen auch sensorische, vegetative und emotionale Bereiche. Ursache hierfür ist eine zu hohe oder zu niedrige Körperspannung (Hypertonus bzw. Hypotonus). Das Zielorgan der neurophysiologischen Therapie ist das Gehirn. ROTA-Therapie ist eine ganzheitliche Therapieform, die ordnende und heilende Wirkung auf die Tonusregulation des Körpers hat. Durch bestimmte Abfolgen von Rotationsbewegungen, reflexvermeidende Alltagsgestaltung und Mundtherapie, werden dem Gehirn wichtige Impulse für eine physiologische Körperspannung und für eine gesunde sensomotorische Entwicklung gegeben.

ROTA-Therapie ist wirksam bei...

- ▶ Stillproblemen, anhaltendem Schreien
- ▶ Schlafstörungen, Verdauungsstörungen
- ▶ muskulärer Hypo- oder Hypertonie
- ▶ motorischer Unruhe
- ▶ Entwicklungsverzögerung und -störung
- ▶ Zentraler Koordinationsstörung
- ▶ Geburtskomplikationen (Frühgeburt, Lageanomalie, Sauerstoffmangel,...)
- ▶ Infantiler Cerebralparese
- ▶ Down-Syndrom und anderen Syndrom-Bildern
- ▶ Autismus
- ▶ Hüftdysplasien oder -luxationen
- ▶ Fußfehlstellungen, Säuglings-skoliose, Schiefhals

Erste Anzeichen einer möglichen Tonusproblematik:

Das Baby...

- ▶ saugt sehr stark oder kaum beim Stillen
- ▶ macht häufig feste Fäustchen
- ▶ kann Gegenstände nicht loslassen
- ▶ nimmt die Füße nicht in den Mund
- ▶ schließt den Mund kaum und hat Speichelfluss
- ▶ überstreckt sich
- ▶ schläft mit überstrecktem Nacken
- ▶ blickt oder dreht sich meist nur auf eine Seite
- ▶ hat einen stark abgeflachten Hinterkopf

